

## Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

<b>DAB REGIONAL</b>	
Hamburg	3
Schleswig-Holstein	15

ARCHITEKTEN- UND INGENIEURKAMMER  
SCHLESWIG-HOLSTEIN



- 15 Rückschau Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2021
- 16 Junior.ING 2020/21  
Gewinner des Bundesentscheids stehen fest
- 17 Ausblick NordBau 2021
- 18 Neuerscheinung bdia Handbuch Innenarchitektur 2021/22
- 19 Fortbildungen und Seminare  
Vorschau Weiterbildungsprogramm der AIK im 2. Halbjahr 2021
- 20 Rezension:  
„Schnapp dir ein Fahrrad und auf geht's!“

## Rückschau Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2021

Landingpage zum Aktionswochenende etabliert sich

In Schleswig-Holstein wählte die unabhängige Jury im Jahr 2020 aus 33 Einreichungen 32 Projekte, im Jahr 2021 aus 28 Einreichungen 22 Projekte für die Vorstellung zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst aus. Dabei hatten Modernisierungen, Instandsetzungen und Umnutzungen ebenso ihren Platz wie Neubauten.

Aufgrund der Corona-Lage wurden die Projekte in den Jahren 2020 und 2021 nur digital vorgestellt. Sie finden die Landingpage zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst mit allen Projekten unter [www.aik-sh.de/tdai](http://www.aik-sh.de/tdai). Ebenfalls Bestandteil der Landingpage: kurze Interviews mit den ausführenden Architektur- und Ingenieurbüros. Wo möglich, haben Planerinnen und Planer Fragen zur Umsetzung des Projektes beantwortet und gewähren Interessierten auf diesem Wege tieferen Einblick in ihre Arbeit. Und auch weitere Verlinkungen wie ein ergänzender Rundgang durch die Freianlagen oder vertiefende Informationen der Bauherren konnten mit diesem neuen Format integriert werden.

Rund 3.000 Aufrufe verzeichnete die Landingpage rund um das Aktionswochenende in 2021 – seit dem Juni 2020 sind es mehr als 25.000. Denn die Seite bietet zusätzlich ein digitales Archiv – eine jährlich wachsende Zusammenstellung, die Anregungen für gutes Bauen und beispielhaft gestaltete Umwelt gibt.

Aktuell erstellen wir den angekündigten Doppelband der Broschüre – eine Retrospektive, die die Präsentation der Projekte 2020 und 2021 noch einmal in den Fokus rückt und die



**Rund um das Aktionswochenende 2021 ca. 3.000 Aufrufe, seit 2020 sind es ca. 25.000** |  
Laptop: FOTOCROMO / freemages.com

seit 2010 erscheinende Broschürenreihe komplettieren wird; zumal viele Interessierte die kleinen Veröffentlichungen sammeln und immer mal wieder als Nachschlagewerk und Baukulturführer nutzen.

In Zeiten von Corona ist allen Akteuren und Interessierten deutlich geworden, dass der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst vom persönlichen Erleben, von Kontakten und Gesprächen vor Ort, vom Blick hinter die Kulissen lebt. Eine Durchführung ausschließlich im digitalen Raum wird den Anliegen nicht gerecht. Für das nächste Jahr gehen wir von einer regulären Durchführbarkeit mit Begehungen vor Ort aus und werden dann wieder vor dem Aktionswochenende die Broschüre mit der Ankündigung der Führungszeiten herausgeben. Und selbstverständlich wird auch die Landingpage im kommenden Jahr fortgeführt – wir freuen uns darauf!

Die Landingpage zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst finden Sie unter [www.aik-sh.de/tdai](http://www.aik-sh.de/tdai)

### IMPRESSUM

Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein. Verantwortlich für die  
Regionalredaktion: Natascha Kamp,  
Düsternbrooker Weg 71, 24105 Kiel  
Telefon (04 31) 5 70 65-0 (Zentrale)  
Telefax (04 31) 5 70 65-25  
Internet [aik-sh.de](http://aik-sh.de)

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP  
GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe und  
Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,  
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der  
Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein mit Ausnahme der  
Ingenieur-Mitglieder zugestellt.

Der Bezug des DAB regional ist durch  
den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

# Junior.ING 2020/21 – „durchDACHt konstruiert“

## 3. Platz in der Alterskategorie II geht nach Schleswig-Holstein

**1.500 Schülerinnen und Schüler – 16.259 Stunden Bauzeit – 700 Stadionsdächer. Am 18. Juni 2021 zeichnen die Ingenieurkammern in Berlin die besten Teams des bundesweiten Schülerwettbewerbs „Junior.ING“ aus. Die ersten Preise gehen in diesem Jahr beide nach Baden-Württemberg.**

Passend zur Fußball-EM lautete das Wettbewerbsthema: Wer plant und baut das durchdachteste Stadionsdach? Aufgabe war es, das Dach einer Stadion-Zuschauertribüne zu entwerfen und zu bauen. Die Dachkonstruktion musste dabei mindestens eine Last von 250 g tragen können. Bei der Gestaltung waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Trotz der schwierigen Voraussetzungen, bedingt durch die Corona-Pandemie, beteiligten sich knapp 1.500 Kinder und Jugendliche mit rund 700 Modellen am „Junior.ING“. Beim Bau der Modelle stellten die Schülerinnen und Schüler sogar einen neuen Rekord auf. Sie nahmen sich pro Modell durchschnittlich stolze 24 Stunden und 20 Minuten Zeit – so viel wie nie zuvor. Die Summe der Bauzeiten betrug 16.259 Stunden.

Mit unserem Wettbewerb „Junior.ING“ wollen wir Schülerinnen und Schüler für MINT-Fächer und für den Beruf der Ingenieurin und des Ingenieurs begeistern. Auch in diesem Jahr haben Mädchen und Jungen mit ihrer Beteiligung und den tollen Modellen bundesweit gezeigt, dass dies möglich ist und dass Mathe und Physik Spaß machen können. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels – auch im Ingenieurbereich – ein schöner Erfolg!

Auch aus Schleswig-Holstein traten zwei Nachwuchs-Konstrukteure, die Landessieger der zwei Kategorien, beim Bundesentscheid an. In



**Hier stehen die Besten der Besten! Keine leichte Aufgabe für die Jury, und jedes Jahr beeindruckende Modelle!** | Foto: BIngK

der Kategorie I bis Klassenstufe 8 Richard Ziemann aus Kiel mit dem Modell „Schwebi“, in der Kategorie II ab Klassenstufe 9 Philipp Wohlmuth von der Schule Stiftung Louisenlund, Güby, mit seinem Modell „Lunder Schlei-Arena“. Auf Bundesebene maßen sich die beiden Schleswig-Holsteiner mit den Wettbewerbsteilnehmern aus 14 weiteren Bundesländern und konnten sich folgende Platzierungen sichern:

### Alterskategorie I

**5. Platz – „Schwebi“**

**Richard Ziemann, Kiel**

### Alterskategorie II

**3. Platz – „Lunder Schlei-Arena“**

**Philipp Wohlmuth, Stiftung Louisenlund, Güby**

Ausgewählt wurden die Preisträgerinnen und Preisträger von einer sechsköpfigen Jury unter dem Vorsitz von Professor Helmut Schmeitzner. Die beiden ersten Plätze waren mit jeweils 500 € dotiert. Die nachfolgenden Plätze 2 bis 5 konnten sich über 400 €, 300 €, 200 € und 100 € freuen. Der Sonderpreis der Deutschen Bahn war mit 300 € dotiert. Die Modelle der Finalisten werden erneut im Deutschen Technikmuseum ausgestellt. Zu sehen sind sie in der Zeit vom 01. Juli bis 31. Dezember 2021. Der Bundeswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

**Die virtuelle Preisverleihung ist auf dem BIngK-YouTube-Kanal zu sehen; dafür bitte bei YouTube nach „Bundesingenieurkammer“ suchen, dann das entsprechende Video auswählen!**



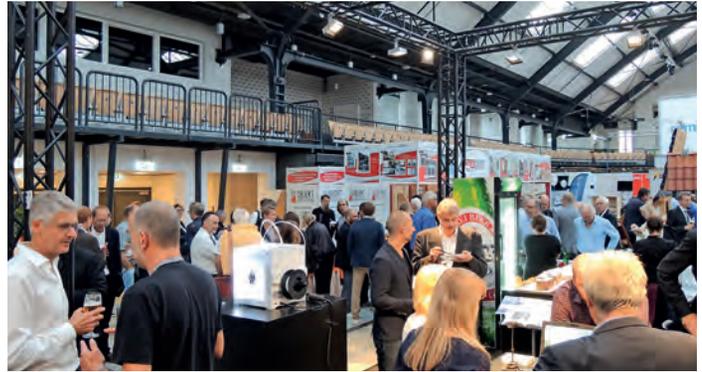
**Platz 3 der Alterskategorie II geht nach Schleswig-Holsten. Herzlichen Glückwunsch, Philipp!** | Foto: BIngK

# Ausblick NordBau 2021

Kurzvorschau auf geplante Aktivitäten | Fachforum | 3. Fachdialog BIM SH



**Beratungsgespräche auf dem Messestand** | Foto: AIK S-H



**Austausch unter Kollegen beim Lounge Abend** | Foto: AIK S-H



**Netzwerkpflege und Weiterbildung komprimiert** | Foto: AIK S-H



Noch weiß niemand genau, wie die Corona-Situation im September sein wird, doch die AIK plant aktuell, regulär auf der NordBau 2021 präsent zu sein. Der seit 2013 etablierte Gemeinschaftsstand von TH Lübeck, Baukosteninformationszentrum BKI und AIK wird in diesem Jahr weiterentwickelt und erfährt mit der „Initiative Bauwesen“ eine Erweiterung hin zu einem Gemeinschaftsauftritt der im Bereich Bau ausbildenden Hochschulen des Landes und weiterer Akteure; so wird als neue Standpartnerin in diesem Jahr erstmals die FH Kiel dabei sein.

Hinsichtlich der inhaltlichen Programmpunkte konnte eine Neuorganisation in Angriff genommen werden: So sollen das Fachforum der AIK und der Fachdialog von BIM SH e.V. beide am Donnerstag stattfinden, und ab 18.00 Uhr laden alle Akteure zum Lounge Abend auf den Gemeinschaftsstand der „Initiative Bauwesen“ in Halle 1 ein. Nutzen Sie die Chance, spannende Vortragsveranstaltungen und vielleicht auch den ein oder anderen Aussteller zu besuchen. Zum Lounge Abend können Sie Studierende des Bauwesens, und auf diesem Wege vielleicht

auch neue Mitarbeiter kennenlernen. Deren ausgestellte Arbeiten laden zu Gesprächen ein, das BKI präsentiert aktuelle Neuerscheinungen und steht für Rückfragen zur Verfügung, und für das leibliche Wohl ist selbstverständlich ebenfalls gesorgt. Sicherlich auch für Neumitglieder eine gute Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und Kontakte herzustellen.

Das **Programm des Fachforums** von 14.00–16.00 Uhr in Raum F1 auf dem Messegelände (im Umlauf der Halle 1) steht bereits, die Anmeldung ist über die Internetseiten der AIK unter [www.aik-sh.de/kammermitglieder/fortbildung](https://www.aik-sh.de/kammermitglieder/fortbildung) schon heute möglich.

## FACHFORUM: RECYCLING IN DER ARCHITEKTUR – ABER WIE?

**14.00–14.05 Uhr Begrüßung und Einführung**

**Dr. Tillman Prinz, Bundesgeschäftsführer der BAK, Berlin**

**14.05–14.50 Uhr**

**Recyclinggerecht Bauen –**

**nachhaltige und kreislauffähige Konstruktionen in der Praxis**

**Prof. Petra Riegler-Floors, Köln**

**14.50–15.05 Uhr Diskussion**

**15.05–15.50 Uhr**

**Recyclinggerechtes (Rück-)Bauen und Planen von Gebäuden unter den geltenden rechtlichen Anforderungen**

**Dr. Hagen Weishaupt, Köln**

**15.50–16.00 Uhr Diskussion und Abschluss**

Professor Dipl.-Ing. Petra Riegler-Floors ist Architektin und lehrt an der Hochschule Trier Bau- und Ressourcenmanagement in der Architektur.

Nach ihrem Studium an der RWTH Aachen, Sorbonne Paris und ETSAV Barcelona war sie als Architektin in Büros in Wien und Köln beschäftigt. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie an der RWTH Aachen sowie an der Bergischen Universität Wuppertal in Forschung und Lehre tätig. Sie ist Mitautorin des „Atlas: Recycling – Gebäude als Materialressource“.

Dr. Hagen Weishaupt ist Rechtsanwalt und Partner der Sozietät Köhler & Klett. Er studierte Rechtswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nach Promotion, Assessorexamen und Zulassung als Rechtsanwalt trat er 2006 in eine große, international tätige Wirtschaftskanzlei in Köln ein. Seit dem Jahr 2014 ist er für die auf das Umwelt- und Planungsrecht spezialisierte Sozietät Köhler & Klett tätig. Schwerpunkte seiner anwaltlichen Tätigkeit: Bau- und Immobilienrecht sowie Umweltrecht. Die Vortragsvorbereitungen leistet er gemeinsam mit Professor Dr.-Ing. Wolfgang Klett, Architekt, Stadtplaner und Jurist. Er ist Gründungspartner der Sozietät Köhler & Klett und seit

über 20 Jahren ehrenamtlich im Vorstand und Präsidium verschiedener Organisationen im Bereich der Abfallwirtschaft tätig; er ist zudem Gründer und Initiator der Kölner Abfalltage sowie seit 1996 Lehrbeauftragter der RWTH Aachen und dort auch Honorarprofessor.

Das **Programm des 3. Fachdialogs BIM SH** befindet sich aktuell noch in der Abstimmung und wird in Kürze auf den Internetseiten [www.bim.sh](http://www.bim.sh) und [www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de) veröffentlicht.

Bitte beachten Sie – denn das zeichnet sich schon heute ab: Eine Anmeldung für Vortragsveranstaltungen ist zwingend erforderlich – Sie erhalten dann im weiteren Verlauf Informationen zum weiteren Vorgehen (aufgrund der Corona-Lage können einige organisatorische Punkte noch nicht abschließend festgelegt werden). Auf jeden Fall wird die bestätigte Anmeldung zum kostenfreien Zugang zur Tagung und zum Messegelände berechtigen. Auch die Teilnahme am Lounge Abend ist kostenfrei.

## bdia Handbuch Innenarchitektur 2021/22

Innenraumgestaltung hat gesellschaftliche Relevanz!



Kürzlich erschien das aktuelle bdia Handbuch Innenarchitektur! 25 Projekte spannen den Bogen vom kreativen Büro für Unternehmensberatung über ein Gemeindezentrum, das durch die innenarchitektonische Gestaltung zu einem Stück Stadt wird, einer Kinder- und Jugendpsychiatrie, die die heilende Wirkung der Innenarchitektur in ihren Dienst stellt, bis hin zur außergewöhnlichen Raumgewinnung in einem Mikroapartment. Zukunftsthemen der Innenarchitektur werden in Fachbeiträgen von namhaften Experten beleuchtet. Der Adressteil der bdia-Mitglieder und Förderpartner, sortiert nach Bundesländern, rundet das Handbuch ab und macht es zu einem unverzichtbaren Nachschlagewerk für die Akteure der Innenarchitektur-Branche und alle, die sich über innovative und kreative Innenraumgestaltung informieren möchten.

Pia A. Döll, bdia Präsidentin, ergänzt: „Die intensiven Diskussionen rund um Frauen und Quote betreffen auch das Berufsfeld der Innenarchitektur. Dabei ist die Innenarchitektur bereits jetzt der einzige Architekturweig, in dem Frauen in der Überzahl sind und wichtige Positionen einnehmen.“ Einfühlungsvermögen und Kreativität sind essentielle Voraussetzungen für den Beruf der Innenarchitekt\*innen. Ist dies ein Grund, warum es so viele Frauen an die Hochschulen treibt? Aber war-

um sind es meist die Kollegen, die es auf die große Bühne und in leitende Positionen schaffen? In Beiträgen zum Thema „Frauen in der Innenarchitektur – Frau Innenarchitekt“ geht es um diese Fragen.

Das bdia Handbuch Innenarchitektur 2021/22 repräsentiert in seiner aktuellen Ausgabe also wieder die aktuellen Trends und das herausragende Gestaltungsniveau der Projekte im bund deutscher innenarchitekten. Es veranschaulicht gerade in diesen besonderen Zeiten die gesellschaftliche Relevanz der Innenraumgestaltung und die raumbildende Bedeutung von Innenarchitektur

Die Einreichungen waren so vielfältig und von hoher Qualität, dass der bdia erstmalig und zusätzlich eine Shortlist veröffentlicht hat. Die hervorragende Qualität gut geplanter, gestalteter und schließlich umgesetzter Innenarchitektur wird auch gezeigt und gewürdigt unter <https://bdia.de/bdia-handbuch-2021-22-shortlist-2>

### Auf einen Blick:

bdia bund deutscher innenarchitekten e.V. (Hrsg.)  
Handbuch Innenarchitektur 2021/22  
2021. 216 Seiten, 356 Abbildungen, Pläne und Skizzen.  
Format 23 × 24 cm. Klappenbroschur.  
EUR 39,95  
ISBN 978-3-7667-2516-5

# Fortbildungen und Seminare

## Weiterbildungsprogramm der AIK für das 2. Halbjahr 2021

Ab sofort steht Ihnen das vollständige Fortbildungsprogramm für die zweite Jahreshälfte 2021 zur Verfügung. Mit frischem Elan starten wir ab September wieder mit Fortbildungsangeboten vor Ort wie auch im digitalen Raum.

Einen Auszug finden Sie nachstehend. Detailinformationen zu den einzelnen Seminaren sowie das komplette Fortbildungsprogramm finden Sie online unter [www.aik-sh.de/kammermitglieder/fortbildung](https://www.aik-sh.de/kammermitglieder/fortbildung).

Sie können sich entweder über die Anmeldefunktion direkt unter der jeweiligen Veranstaltung anmelden oder indem Sie Frau Söhren eine E-Mail an [soehren@aik-sh.de](mailto:soehren@aik-sh.de) schicken.

Bitte geben Sie dabei unbedingt Ihren Anmeldestatus (Mitglied, Listenzugehöriger oder Gast) an.

### September

- 01.09.2021  
**VOB/A 2019 – Absch. 1 und spezielles Vergaberecht SH**  
Ralf Neumann
- 03.09./17.09./22.10./05.11./19.11./26.11./03.12.2021  
**8. Sachverständigenlehrgang**  
Dr. Katrin Seidel, Klaus Heinrich, Ferdinand Rector
- 07.09.2021  
**Abdichtung von Flachdächern und Innenräumen (Grundlagen und Lösungen im Detail)** / Thomas Platts
- 08.09.2021  
**Kompaktseminar Vorbeugender Brandschutz**  
Alexander Schwartz
- 09.09.2021  
**Architekten- und Ingenieurtag 2021 – NordBau Fachforum: Recycling in der Architektur – Aber wie?** / Prof. Petra Riegler-Floors, Dr. Hagen Weishaupt, Dr. Tillman Prinz
- 09.09.2021  
**3. Fachdialog BIM SH** / Programm in der Abstimmung / NordBau, Empore
- 09.09.2021  
**Seminarreihe für Bauleiter Teil 1: Einführung in die Grundlagen des Baurechts in der Praxis nach BGB und VOB/B**  
Frank Zillmer
- 13.09. + 14.09.2021  
**So machen wir's! Verhandlungsführung hart aber fair**  
Arno Popert
- 22.09.2021  
**Bauen im Bestand: Das neue Gebäudeenergiegesetz und die Bundesförderung effizienter Gebäude (BEG)**  
Stefan Horschler
- 27.09.2021  
**VOB/B Aber richtig! – Gibt es Arbeitshilfen?** / Ralf Neumann
- 30.09.2021  
**Seminarreihe für Bauleiter Teil 2: Die richtige Reaktion des Bauleiters auf Bauablaufstörungen** / Frank Zillmer

### Oktober

- 18.10.2021  
**Der professionelle Umgang mit dem Bauantrag in der Praxis**  
Günter Zuschlag
- 20.10.2021  
**KfW-Baubegleitung: Haftungsrisiko Stichprobenkontrolle (online)** / Elke Schmitz
- 26.10.2021  
**Stressmanagement im Alltag (online)** / Yvonne Maisch
- 28.10.2021  
**Seminarreihe für Bauleiter Teil 3: Die persönliche Haftung und Verantwortung des Bauleiters** / Frank Zillmer

### November

- 03.11.2021  
**Das neue Gesetz zur Vereinheitlichung des Energiesparrechtes für Gebäude – GEG Folgen für Entwurf, Ausschreibung und Ausführung** / Stefan Horschler
- 09.11.2021  
**Barrierefreikonzepte für öffentlich zugängliche Gebäude – DIN 18040-1 in Theorie, Planung und Praxis**  
Lutz Engelhardt
- 11.11.2021  
**Seminarreihe für Bauleiter Teil 4: Grundzüge des Architekten- und Ingenieurrechts am Beispiel der Planung von Gebäuden** / Frank Zillmer
- 15.11.2021  
**Die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben...**  
Günter Zuschlag
- 18.11.2021  
**Honorarnachträge für Architekten und Ingenieure nach der HOAI und dem Bauvertragsrecht** / Frank Zillmer

### Dezember

- 09.12.2021  
**Das Abstandsflächenrecht...** / Günter Zuschlag

# „Schnapp dir ein Fahrrad und auf geht's!“

Mal wieder nach Kopenhagen ... und dänische Architektur „erfahren“

Text: Prof. Dieter-J. Mehlhorn, Architekt und Stadtplaner



Es ist erstaunlich, wie geballt an einzelnen Orten Themen aufgeworfen und dort vorbildliche Lösungen gefunden werden, die auch anderenorts viel Beachtung finden. Das gilt unter anderem für den sozial engagierten Wohnungsbau in den 1970er Jahren in den niederländischen Städten oder den kontextualen Städtebau in Barcelona in den 1980er Jahren. Es setzten sich ganze Heerscharen von Architekturinteressierten in Bewegung, um Anregungen für die eigene Arbeit zu gewinnen. Seit ein paar Jahren ist nunmehr Kopenhagen in den Fokus der Fachwelt und der interessierten Öffentlichkeit geraten. Christian Norberg-Schulz benannte noch 1993 als Charakteristika der skandinavischen Architektur die Bezüge zu Klima und Landschaft, Kleinteiligkeit und Regelmäßigkeit und den ausgeprägten Sinn für das Detail, alles gepaart mit einem hoch entwickelten Sinn für das Soziale. Ziel der Arbeit seien nicht „spektakuläre Experimente in Konstruktion und Form, vielmehr gesunde und relativ einfache Bauten, die den Bedürfnissen des normalen Menschen dienen sollen.“ Vor allem in Dänemark hat sich jedoch geradezu ein kleines Wunder ereignet, bei dem Städtebau, Freiraum und Architektur eine neue Qualität erreicht haben, die man den Dänen nicht ohne weiteres zugetraut hätte. Kopenhagener und andere dänische Büros gehören inzwischen zu den führenden in der Welt, Jan Gehl

zählt nicht zu Unrecht zu den Protagonisten des auf Nachhaltigkeit gerichteten „new urbanism“.

Norberg-Schulz konnte nicht voraussehen, wie sehr die dänischen Architekt\*innen doch experimentierfreudig werden und die Städte, allen voran ihre Hauptstadt, mit einer Vielzahl von hochkomplexen Gebäuden und fantasievollen Freiräumen bereichern würden. Der soziale Nutzen steht dabei aber noch immer im Vordergrund. Das vorliegende Buch vermittelt einen guten Eindruck der unglaublichen Vielfalt und hohen Qualität. Es gliedert sich in die Abschnitte Öffentliche Räume, Sport und Freizeit, Kultur und Bildung sowie Wohnen. Verzichtet wird auf lange theoretische Erörterungen über die Aspekte des Planens, vielmehr wird eine Vielzahl von Projekten vorgestellt, die bei aller Verschiedenheit auf Nachhaltigkeit und sozialen Nutzen gerichtet sind. Kurze Essays schärfen den Blick auf die behandelten Themen und werden ergänzt durch Interviews mit vor Ort aktiven Planer\*innen.

Den Rezensenten haben bei der Lektüre vor allem die Projekte beeindruckt, die auf die Mehrfachnutzung und die Veränderung von Nutzungen zielen. Mit Mischnutzungen machen es sich ja in Deutschland die Bauherren besonders schwer. Beim „SH 2 – Sundbyvester Hall II“ stapeln sich Supermarkt, Sporthalle und Wohnungen durch das Zusammenwirken privater und öffentlicher Bauherren. Dass man Dächer auch für Sport und Spiel oder sogar Abfahrtsski nutzen kann, zeigen mehrere Beispiele. Flexibilität und damit Anpassbarkeit von Wohnungen an neue, schwer vorhersehbare Anforderungen gewinnen in Hinblick auf Nachhaltigkeit eine immer größere Bedeutung. Auch hierfür bietet das Buch eine Reihe von Beispielen, deren Bewährung aber

noch bevorsteht. Dorte Mandrup kritisiert allerdings zugleich die vielfach publizierten Projekte wie das neue Stadtviertel Ørestad mit seinen riesigen Strukturen, in denen die Wohnungen auch weniger veränderbar und zunehmend nur noch für die Oberschicht bezahlbar sind. Aufsehen hat in letzter Zeit die Entwicklung der Fahrradkultur in Kopenhagen erregt. Fahrradtrassen und geschwungene Brücken nur für Bikes verbinden die Stadtteile auch über das Wasser hinweg. Ein großer Teil des innerstädtischen Verkehrs ist bereits nicht motorisiert – Spitzenplatz in Europa! Auch die Gestaltung der Freiräume ist durch viel Fantasie und Kreativität gekennzeichnet. Wo hätte man sich in Deutschland einmal gewagt, einen so vielfältig-schillen und farbenfrohen Freiraum wie „Superkilen“ zu bauen? Norberg-Schulz würde sich über so viel Experimentierfreude wundern, der soziale Nutzen ist dabei nicht zu übersehen – also letztlich doch „typisch skandinavisch oder dänisch“?

Das Buch kann anregen, wieder einmal nach Kopenhagen zu fahren. Es geht nichts über die unmittelbare, persönliche Anschauung. Ergänzend sei auf den Architekturführer von Insa Reichenau und Adeline Seidel von DOM publishers (2°, 2019) verwiesen. Auch dort werden Interviews mit Architekten geführt. Befragt nach Hinweisen, wie man die Stadt erfahren kann, geben alle unisono den Rat: „Schnapp dir ein Fahrrad und auf geht's!“

**Auf einen Blick:**  
**København, Urbane Architektur und öffentliche Räume. Hg. von Sandra Hofmeister, mit Beiträgen von Eva Herrmann, Sandra Hofmeister und Jakob Schoof. 312 Seiten mit zahlreichen Farbfotos sowie Grundrissen und Lageplänen. EUR 52,90. Edition DETAIL. München 2021**